

## Das Ander Buch

Es schreibt M. Johannes Colerus in seiner Hippotrophia cap. 7. Wenn man der Wilden zur Zeit der Empfengnuß eine Farbe/ was man für eine haben wil/ für das Angesicht henget/ so könne man Rosse bekommen/ wie man sie haben wolle. Daher haben auch die Rosstäuscher den Glauben/ wenn ein Weibsbild darzu komme/ daß es ein Schacke werden soll.

**Wilt du aber sonst wissen/ ob ein tragend Mutter  
Pferd einen Hengst oder Stutfüllen  
trage.**

So gib achtung drauff/ wenn sichs nider legt/ legt sichs auff die lincke Seite/ so tregst einen Hengst/ wo aber auff die rechte/ so trägts ein Stutfüllen. Also auch von allen andern Thieren.

## Das II. Capitel.

**Wenn ein Gaul nicht wil angebunden  
bleiben.**

**E**leich wie man vnter den Menschen wunderbarliche seltsame Köpffe findet/ wie jetzt gedachter Colerus ferner schreibt cap. 49. Also findet man auch bißweilen Gäuse/ die nicht wollen angebunden bleiben/ sondern beissen/ vnd reißen den Zügel enkwen/ vnd machen sich widerumb loß/ wenn man sie gleich mit Ketten bindet: Aber beschmiere ihnen nur den Zügel mit Schweins Mist/ so lassen sie es bleiben.

**Wenn sich ein Pferd nicht wil beschla-  
gen lassen.**

Michael Papsi Pfarrer zu Mohorn schreibt auß dem Mizaldo, daß man ihme einen kleinen runden Kiffelstein ins Ohr stossen soll/ vnd mit der Hand das Ohr begreifen/ vnd zuhalten/ so soll es stehen.